



Bericht zum Postulat von Debora Keller betreffend Stedtli-Einkaufswagen

Kurzinformation	<p>Das Postulat betreffend Stedtli-Einkaufswagen wurde vom Einwohnerrat am 21. Februar 2001 an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat wird gebeten, mit interessierten Beteiligten ein Konzept für einheitliche Stedtli-Einkaufswagen auszuarbeiten.</p> <p>Gespräche des Stadtrates und der stadträtlichen Wirtschaftskommission haben ergeben, dass in möglichen interessierten Kreisen aus verschiedenen Gründen kein Interesse an solchen Einkaufswagen besteht. Das Postulat soll deshalb abgeschrieben werden.</p>
Anträge	<p>Aufgrund der stadträtlichen Abklärungen mit der Wirtschaftskommission und dem Desinteresse der in Erwägung gezogenen interessierten Kreise soll auf die Einführung von einheitlichen Stedtli-Einkaufswagen verzichtet und somit das Postulat 01/24 abgeschrieben werden.</p> <p>Liestal, 29.04.2003</p> <p>Für den Stadtrat</p> <p>Der Stadtpräsident Der stv. Stadtverwalter Marc Lüthi Bernhard Allemann</p>

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Mit dem Postulat von Debora Keller der Grünen Fraktion/Fraumättler vom 22.01.2001 (01/24) beantragt die Postulantin, dass der Stadtrat zusammen mit allen interessierten Beteiligten (Grossanbieter, IGL, AAGL, PTT, SBB, ...) ein Konzept für einheitliche Stedtli-Einkaufswagen ausarbeitet. Dieser Antrag ist vom Einwohnerrat am 21.02.2001 an den Stadtrat überwiesen worden.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

Gespräche und Abklärungen mit möglichen Kreisen - insbesondere auch mit der Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Liestal - haben ergeben, dass kein Interesse für die Anschaffung von einheitlichen Einkaufswagen vorhanden ist, wobei die ablehnende Haltung wie folgt begründet und argumentiert wurde:

- Unsere Altstadt sowie die Verbindung zum Bahnhof (Allee) eignen sich aufgrund der zahlreichen Niveauunterschiede, Trottoirübergänge usw. nicht für Einkaufswagen.
- Viele, vor allem kleinere Läden sowie Büro- und Geschäftsräumlichkeiten sind oftmals nur über Treppen erreichbar. Ein (unbeaufsichtigtes) Stehenlassen und Parkieren von bereits beladenen Einkaufswagen auf dem Trottoir usw. dürfte das beabsichtigte Einkaufsvergnügen schmälern und gar verunmöglichen.
- Die Anschaffung von einheitlichen Einkaufswagen wäre mit grösseren Investitionskosten sowie Problemen und Folgekosten bezüglich deren Bewirtschaftung verbunden (Einsammeln von Wagen, Depot-Bewirtschaftung, Unterhalt und Reparatur etc.). Die kontaktierten möglichen Interessengruppen und Ladengeschäfte sind nicht bereit, diese Mehraufwendungen zu ihren Lasten zu übernehmen. Angesichts der angespannten finanziellen Situation ist auch die Projektrealisierung zu Lasten der Stadt Liestal wohl kaum näher prüfenswert.

Meist sind die Ladenräumlichkeiten für die Stationierung und das Parkieren der Einkaufswagen innerhalb der Gebäude zu klein. Einkaufswagen-Depots ausserhalb der Gebäude, auf den Trottoirs, Allmendareal usw. würden sich sicher auch nachteilig auf das Ortsbild sowie Fussgänger usw. auswirken.